



# DAB regional | 05/12

2. Mai 2012, 44. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Im Blickpunkt

- 3 „Nur wer die Sehnsucht kennt,  
Weiß, was ich leide!“

## ByAK

- 4 Der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken  
der Bayerischen Architektenkammer
- 6 Ausstellungseröffnung und Architekturclub  
Architektur vermitteln –  
ArchitektOurbusse und Architekturpreise
- 6 Lesung  
Theodor Fischer zum Einhundertfünzigsten
- 7 Architektur für Kinder  
Erlebnis Denkmal  
Mini-München 2012
- 7 Bayerischer Mittelstandskongress 2012
- 14 Neue Schwellenwerte für  
die Anwendung der VOF in Kraft!
- 15 Neufassung des Vergabehandbuchs Bayerns  
für freiberufliche Leistungen

## Ausstellungen / Veranstaltungsreihen

- 8 Architektur und Wein
- 9 ´The Swarm – a Parametric Pavilion´
- 10 Das Ludovicianische München im Wandel der Zeit
- 11 Infrastruktur in der Landschaft

## Barrierefreies Bauen

- 11 „Woche der Inklusion“  
startete im Haus der Architektur

## Fachtagungen

- 13 „Energiewende“  
Architekten und Juristen im Dialog
- 16 Fachtagung an der Hochschule Augsburg  
Ausbau 12 – Innenausbau und Bauchemie
- 16 Denkmalweiter

## Nachruf

- 17 Zum Tod des Architekten Karljosef Schattner

## Aktuelle Rechtsliteratur

- 15 Neues zum Vergaberecht

## Veranstaltungshinweise

- 19 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
- 21 Veranstaltungskalender der Treffpunkte  
Architektur
- 22 Ausstellung „Barrierefrei Bauen“

## Impressum

**Regionalredaktion Bayern:**  
Bayerische Architektenkammer  
Waisenhausstraße 4, 80637 München  
Telefon (0 89) 13 98 80-0  
Telefax (0 89) 13 98 80-99  
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

**Herausgeber:**  
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

## Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,  
Sabine Picklapp M.A., Alexandra Seemüller  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Mei-  
nung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen  
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:  
Sabine Fischer, München

## Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

corps. Corporate Publishing Services GmbH  
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de,  
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,  
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54277-684  
E-Mail: dagmar.schaafs@corps-verlag.de

## Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen



**GM RAILING®**  
flexibel, sicher,  
genial einfach.

## Ganzglasgeländer

- Das Original
- TRAV/Kat. B geprüft
- 8 Baureihen
- Vorgefertigte Glasbaumodule
- 50 % weniger Montageaufwand
- Stufenlos justierbar
- Umfassende Beratung



**glasmarte®**  
railing

Glas Marte GmbH  
GM RAILING®  
Brachsenweg 39  
6900 Bregenz, Österreich  
railing@glasmarte.at  
www.gm-railing.com



kehrbaumarchitekten  
messebrücke augsburg

### Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

**asscura** Architekten- und  
Ingenieur Assecuranz-  
makler GmbH

### Maurer / Dotzauer / Truchseß

Keltenring 7 · 82041 Oberhaching  
Tel. 089.64 27 57-0 · Fax -79

www.asscura.de

**Fachmakler des BDA in Bayern**

**LASKOWSKI**  
systemboden  
GmbH

Für jede Fläche eine gute Lösung



Vagener Straße 9b  
83620 Feldkirchen - Westerham  
Tel.: 08063-97374-0  
Fax: 08063-97374-20  
info@hohlraumboden.de

**Doppelboden Hohlraumboden Glasboden  
Estriche Estrichsanierung Fußbodenheizung**

www.hohlraumboden.de

**FÜR ALLE PROJEKTE,  
ALLE LEISTUNGEN,  
ALLE VERTRÄGE.  
INKLUSIVE HOAI.**

**EINS FÜR ALLES:**

**ABACUS · allprojects**  
Die integrierte Branchensoftware  
für Architekten + Ingenieure.

Vereinbaren Sie eine  
**Online-Präsentation!**  
**www.allprojects.de**

**ABACUS**  
business software  
München | St.Gallen

Im Blickpunkt

## „Nur wer die Sehnsucht kennt, Weiß, was ich leide!“

Diskussionsreihe im Forum im Haus der Architektur

► Was sind die Quellen von Sehnsucht? Welche Praktiken existieren, um Sehnsüchte zu nutzen und zu erzeugen: im Film, in der Politik, in der Religion, in der Psychotherapie, in Werbung und Musik und nicht zuletzt in der Architektur? Zwei hochkarätig besetzte Diskussionsrunden boten rund 250 Gästen im Haus der Architektur Gelegenheit, diese Fragen näher zu beleuchten. Die kurzweiligen Themenabende am 21. und 28. März 2012 moderierte Wilhelm Vossenkuhl von der Ludwig-Maximilians-Universität München, der auch Herausgeber des Philosophischen Jahrbuchs ist.

„Architekten gehen ihren Sehnsüchten nach, weil sie prinzipiell vom Wunsch getrieben werden, durch ihre Arbeit die Welt ein Stück weit zu verbessern“, so Vizepräsident Rudolf Scherzer in seiner Einführung am ersten Abend. Die Definition „krank vor Sehnen“ passt jedoch nicht zu Architektur, sagte die Kölner Architektin Dörte Gatermann. Architekten setzen vielmehr Wünsche in Pläne und Bauten um und verbinden somit das Rationale mit dem Emotionalen und Sozialen. Hans-Peter Albrecht, Inhaber einer Werbeagentur, verspürt selbst Sehnsucht nach Kreativität. Er bestritt jedoch, dass Werbung manipuliere und Sehnsucht, z.B. nach Liebe, auf ein Produkt umlenke. Werbung folge den Bedürfnissen der Verbraucher. Deshalb könne Werbung zwar mit Sehnsüchten spielen, diese jedoch nicht selbst erzeugen. Mit zahlreichen Beispielen aus der Musikgeschichte, z.B. der Mondscheinsonate von Beethoven oder Sehnsuchtmotiven von Richard Wagner, die sich in der Musik von Hollywood-Filmen wiederfinden, belegte Siegfried Mauser, Präsident der Hochschule für Musik in München, dass sich der Affekt der Sehnsucht in der Musik äußert. Für ihn persönlich sei Glück erfüllte Sehnsucht. „Heimatgefühl mit einer existentiellen Aufgehobenheit“, das wünsche er sich, so Mauser. Der plastische Chirurg Heinrich Schöneich

erlebt in seiner Münchner Praxis sowohl den aus seiner Sicht mehr oder weniger legitimen Wunsch nach Schönheit in einer Wohlstandsgesellschaft als auch die Sehnsucht von Kriegsopfern aus der dritten Welt nach körperlicher Unversehrtheit. „Letztendlich geht es dort um eine tiefe Sehnsucht nach Frieden“, so Schöneich. Er selbst sehne sich nach Entschleunigung. Zusammenfassend schloss der Moderator Wilhelm Vossenkuhl mit der Feststellung, dass wir letztlich alle etwas Bleibendes haben, einen Moment der Ewigkeit erhaschen wollen: „Versuchen Sie, die Sehnsucht für einen ganz kleinen Moment festzuhalten“.

Den Auftakt des zweiten Abends bildeten die menschlichen Sehnsüchte in Filmen. Sehnsüchte sind der Motor für filmische Fiktion. Filme arbeiten dabei mit „Sehnsuchts treibern“ wie Bild, Sprache und Musik, sagte Filmproduzentin und Drehbuchautorin Gabriela Sperl. Erfreulicherweise nimmt die Sehnsucht des Zuschauers nach einem „anderen“, wahrhaftigeren Fernsehen zu – mit schwierigen Themen, die nicht einheitlich und schematisch dargestellt werden können. Sie selbst wünsche sich „Brücken, über die man immer wieder gehen kann“, sagte Sperl. Europa sei für ihn nicht „Merkozy“, meinte Peter Gauweiler, es gehe vielmehr darum, „versöhnte Verschiedenheit“ als eigenen Wert zu erkennen und zu leben. Nur die Sehnsucht nach Unterschieden entspannt und vertieft die Beziehungen zwischen Ländern und Menschen, weil man lernen müsse, damit umzugehen.

Das Miteinander „offen und frei“ zu halten, eine Vielfalt in Sprache, Kunst und Glaube zuzulassen, ermögliche Räume, in denen sich Menschen ihren Sehnsüchten hingeben dürfen, so



Fotos: Alexandra Seemüller, ByAK

Friedhelm Mennekes zur Frage, wie sich Spiritualität ausdrückt.

Für Werner Schmidbauer, Autor und Psychoanalytiker, ist Sehnsucht immer die Suche nach einem Zustand ohne Angst oder Schmerz. Sehnsüchte lehren spielerisch und gestalterisch mit Ängsten umzugehen und unterstützen damit den eigenen Reifungsprozess, weil man auch scheitern kann.

Die beiden Themenabende klangen im Foyer im Haus der Architektur mit Gesprächen und einem Glas Wein aus. Der Bildungskanal des Bayerischen Rundfunks BR-alpha hat sie aufgezeichnet und wird sie in der Sendereihe „Denkzeit“ ausstrahlen. ◀ Kno/See

Sendetermine:

„Nur wer die Sehnsucht kennt, Weiß, was ich leide!“

Teil 1 der Veranstaltung „Wie drückt sich Sehnsucht in der Architektur, Medizin, Musik oder Werbung aus?“ läuft am Samstag, 25. August um 22.30 Uhr in der „Denkzeit“ auf BR-alpha. Teil 2 läuft am Samstag, 1. September, 22.30 Uhr in der Denkzeit auf BR-alpha.

## Der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer



Foto: Tanja Elm

Prof. Tobias Wulf beim Architekturclub „Geld macht Stadt“ im Februar 2012



Foto: Andrea Dalhaus-Zumkley

Blaue Nacht 2011: „Unterwegs in fremden Welten“

► „Das letzte Mal, dass ich gefragt wurde, was der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken eigentlich macht, ist schon länger her“, versucht sich Hans Hesselbach zu erinnern. „Einige Jahre bestimmt“. Genaueres weiß der Architekt, der gerade erneut als erster Vorsitzender des Beirats des Treffpunkts Architektur in Nürnberg bestätigt worden ist, nicht.

Das ist kein Wunder, denn der Treffpunkt Architektur in Nürnberg hat sich als „Schaufenster“ der Bayerischen Architektenkammer und als Plattform für die Vermittlung von Architektur in der Region Ober- und Mittelfranken sehr erfolgreich etabliert.

Seit seiner Eröffnung am 7. Mai 2004 und im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase sogar schon seit 2002 betreibt der Treffpunkt engagierte Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Architektur. Er bündelt das Architekturgeschehen in der Region, fungiert als Moderator, indem er die am Baugeschehen Beteiligten und die Öffentlichkeit zusammenbringt und organisiert eine Reihe von Veranstaltungen, die sich einen festen Platz im Kalender der Architekturinteressierten erobert haben: Der Nürnberger Architekturclub zum Beispiel, der mehrmals im Jahr stattfindet. Oder die „Blaue Nacht“, zu der der Treffpunkt

dieses Jahr eine Ausstellung und eine Aktion am 19. Mai 2012 zum Thema „Meisterhaft“ im B(l)auhof organisiert. Ein fixer Termin ist auch die Jahresausstellung der „Malstunde“, die heuer im März gezeigt worden ist.

Nach der Aufbauarbeit der ersten Jahre hat der Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken auch feste Strukturen ausgebildet. Als Anlaufpunkt existiert eine fixe Geschäftsstelle. Sie ist Gast im Dienstleistungszentrum BAU (DLZ BAU) der Stadt Nürnberg in der Lorenzer Straße 30, wo sich auch Räumlichkeiten befinden, die für Ausstellungen, die Sitzungen der insgesamt neun Beiratsmitglieder oder für die größeren Treffen mit den ca. 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern im Rahmen der „offenen Treffpunkte“ genutzt werden.

Tanja Elm betreut die Geschäftsstelle hauptamtlich im Rahmen einer Halbtagesstelle. Sie erstellt den halbjährlich erscheinenden regionalen Veranstaltungskalender, ist Ansprechpartnerin am Telefon, schreibt die Protokolle der Beiratsitzungen oder dokumentiert als gelernte Fotografin die Ausstellungen, Architekturclubs und Diskussionsrunden, die der Treffpunkt organisiert.

Eingespielte Strukturen gibt es auch bei den ehrenamtlich wirkenden Architekten. Sie lassen sich als Mischung von thematischen und regionalen Zuständigkeiten beschreiben. Zum einen geht es darum, in der gesamten Region präsent zu sein. Deshalb wurden die so genannten Architektur Treffs der Bayerischen Architektenkammer als Ableger des Treffpunkts Architektur geschaffen. In Ansbach, Bamberg, Bayreuth und Coburg gibt es solche Architektur Treffs. Zum anderen gibt es thematische Zuständigkeiten für wiederkehrende Veranstaltungen. So zeichnet Architektin Heidi Kief-Niederwörmeier für den Nürnberger Architekturclub verantwortlich und Architektin Brigitte Jupitz betreut die Aktivitäten des Treffpunkts im Rahmen der Initiative „pro-stadtBAUmeister“ zur Förderung der Baukultur in der Stadt Nürnberg.

Die Rolle des Treffpunkts im Rahmen der Initiative „pro-stadtBAUmeister“ ist ein gutes Beispiel, um das Selbstverständnis des Treffpunkts Architektur zu illustrieren: Als Teil der Bayerischen Architektenkammer, die eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts ist, ist der Treffpunkt zur Neutralität verpflichtet. Er nimmt deshalb zu politischen Fragen, die sich im Zusammenhang mit dieser Initiative, die sich gegen die geplante Abschaffung des Baurefere-

## Mitglieder des Beirats

Architekt

Dipl.-Ing. Werner Brandl, Nürnberg  
Stellvertretender Vorsitzender des Beirats

Innenarchitektin

Dipl.-Ing. Carmen Dittrich, Nürnberg

Architekt

Dipl.-Ing. (FH) Michael Grimm, Nürnberg

Architekt

Dipl.-Ing. (FH) Hans Hesselbach,  
Kalchreuth  
Vorsitzender des Beirats

Architekt

Dr.-Ing. Dietrich Kappler, Nürnberg

Architekt

Dipl.-Ing. Peter Kleindienst, Nürnberg

Innenarchitektin

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Mahl, Nürnberg

Architekt

Dipl.-Ing. Roman Maier, Heinersreuth

Architekt

Dipl.-Ing. Joachim Thiel, Nürnberg

Treffpunkt Architektur

Ober- und Mittelfranken der  
Bayerischen Architektenkammer  
Lorenzer Straße 30  
90402 Nürnberg

Tel. 0911 / 2743260

Fax 0911 / 2743261

Tanja Elm

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag:

09.00 bis 12.00 Uhr

E-Mail [Info@byak.de](mailto:Info@byak.de)



Fotos: Eric-Oliver Mader, ByAK



Tanja Elm und Architekt Hans Hesselbach bei der Jahresausstellung der Malstunde 2012.

Prämiert werden hier nicht die besten Zeichnungen, sondern das Publikum.

rats in Nürnberg wendet, keine Stellung. Allerdings nimmt der Treffpunkt seine Funktion als Anlaufstelle und Forum für Belange der Baukultur wahr, indem er als Veranstalter eine Plattform für die Diskussion um das Für und Wider der Notwendigkeit eines Baureferats in Nürnberg bietet. Die neutrale Position des Treffpunkts nach außen zu verdeutlichen, ist eines der Hauptanliegen von Hans Hesselbach. Hierin

sieht er die Besonderheit des Treffpunkts und den wesentlichen Unterschied zwischen dem Treffpunkt und den Architekturverbänden und -vereinen in der Region. „Wenn diese neutrale Position verwischt, wird auch die Institution verwischt“, meint Hesselbach und hat dabei vor allem die jungen Kammermitglieder im Blick, deren Einbindung in die Arbeit des Treffpunkts ein Zukunftsanliegen ist.

Daher versucht der Treffpunkt Architektur einen Weg zu finden, die jungen Kammermitglieder seiner Arbeit vertraut zu machen und die Scheu vor der „Institution Kammer“ zu nehmen. Ein schwieriger Weg und eine Aufgabe sei dies, so Hesselbach. Doch sie ist für den Treffpunkt von entscheidender Wichtigkeit, da die Arbeit in der Region allein durch das Ehrenamt getragen wird. ◀ Mad

Ausstellungseröffnung und Architekturclub

## Architektur vermitteln – ArchitektOurbusse und Architekturpreise

► Auch wenn Architektur, wie es oft heißt, die öffentlichste aller Künste ist, weil sie alle betrifft und sich ihr niemand entziehen kann, erklären sich ihre technischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Grundlagen nicht von selbst. Auch und gerade beim Thema Architektur gilt: je mehr man weiß, desto mehr sieht und begreift man. Nicht umsonst rückte das Thema Architekturvermittlung in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus des öffentlichen Diskurses.

Als Beispiele der zumeist ehrenamtlichen Vermittlungsarbeit zeigt die Bayerische Architektenkammer vom 15. Mai bis zum 22. Juni 2012 im Haus der Architektur die Ausstellung „Architektur erfahren – 10 Jahre ArchitektOurbus Landshut“ des BDA-Kreisverbands Niederbayern-Oberpfalz sowie die Dokumentation „3. Wessobrunner Architekturpreis für Oberbayern“ des Wessobrunner Kreises. Mit dieser Auszeichnung bemerkenswerter zeitgenössischer Architektur der Region, die Bauherren und Architekten gemeinsam erhalten, machen der Bezirk Oberbayern und der Wessobrunner Kreis e.V. die Öffentlichkeit auf herausragende neue Architektur aufmerksam.

Die ArchitektOurbusse hingegen bieten inzwischen in zwölf Städten und Landkreisen Bayerns die Möglichkeit, Architektur direkt vor Ort zu erleben sowie persönlich von Bauherren und Architekten mehr über die Ent-

stehungsprozesse und Planungshintergründe zu erfahren. 2011 feierte der ArchitektOurbus Landshut sein zehnjähriges Bestehen und nahm dies zum Anlass, die bisherige erfolgreiche Arbeit in Form einer Ausstellung aufzuarbeiten, die nun auch in München zu sehen ist.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung diskutieren am Montag, den **14. Mai 2012**, die Journalistin Marianne Sporb sowie die Architekten Felix Bembé und Jakob Oberpriller über die Bedeutung dieser Vermittlungstätigkeiten sowie das damit verbundene, häufig ehrenamtliche Engagement. Wie lassen sich architektonische Grundlagen begreiflich machen und warum investieren Menschen ihre begrenzte Freizeit in ehrenamtliche Tätigkeiten? Welche Ergebnisse erzielen diese uneigennütigen Bemühungen?

Der Eintritt zur Veranstaltung im Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 in München, die um 19.00 Uhr beginnt und von Sabine Reeh, Leiterin der Redaktion Kulturberichte und Kulturpolitik beim Bayerischen Fernsehen, moderiert wird, ist wie immer frei. ◀ Pic

### Öffnungszeiten der Ausstellung

15.05. bis 22.06.2012, Mo-Do 9.00-17.00 Uhr, Fr 9.00-15.00 Uhr  
An Wochenenden und Feiertagen geschlossen. Eintritt frei



Foto: Franz Retzer

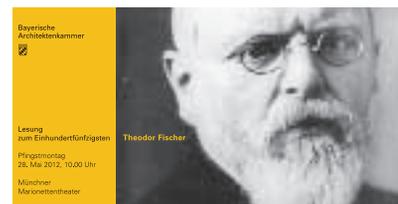
Lesung

## Theodor Fischer zum Einhundertfünzigsten

► Am 28. Mai 2012 jährt sich der Geburtstag Theodor Fischers zum einhundertfünzigsten Mal. Wir nehmen dies zum Anlass, an den nicht nur für München bedeutsamen Architekten, Stadtplaner und Hochschullehrer zu erinnern. Der renommierte Schauspieler und Fotokünstler Stefan Hunstein liest im Rahmen einer Matinée in dem von Fischer entworfenen und im Jahre 1900 errichteten Marionettentheater in der Blumenstraße aus Fischers Texten, Briefen und Vorlesungen.

Fischer wollte unterschieden wissen zwischen der „guten“ und „schönen“ Form der Stadt und der „künstlichen oder kunstvoll gestalteten Stadt“. In seinen Aufsätzen ging er der Frage nach, wer an der Stadtplanung beteiligt sei und wie man in diesem Kreis als Architekt planen und bauen müsse (C. Wolf, Sechs Vorträge über Stadtbaukunst, ETH Zürich 2011). Ob und wie sehr sich die Verhältnisse geändert haben - darüber kann sich das Publikum im Rahmen der Lesung ein ganz eigenes Bild machen.

Am 11. Juni 2012 wird im Haus der Architektur ein Architekturclub stattfinden, der sich ebenfalls mit dem Werk und dem nachhaltigen Einfluss Fischers auf die Münchner Stadtentwicklung beschäftigt. ◀ Hei



Münchner Marionettentheater

Blumenstraße 32, 80331 München

Pfingstmontag, 28. Mai 2012

10.00 bis 12.00 Uhr, Einlass ab 9.30 Uhr

Veranstalter

Bayerische Architektenkammer

Waisenhausstraße 4, 80637 München

Gebühr EUR 12.00

Anmeldung bis Montag, 21. Mai 2012, unter [www.byak.de](http://www.byak.de) oder Dipl.-Ing. (FH) Nadja Schuh, Telefon (089) 13 98 80-32, Telefax - 33

Es gelten die Teilnahmebedingungen der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer.

## Architektur für Kinder

## Erlebnis Denkmal



Foto: Katharina Matzig, ByAK

## Lehrerfortbildung in Augsburg

► Es ist ein Klischee, dass Lehrer viel Ferien haben: Herbst- und Weihnachts-, Oster- und Pfingstferien und die Sommerpause – wer sonst hat schon so viel Urlaub? Doch „die Ferien sind für die Schüler gemacht und nicht in diesem Umfang für die Lehrer“, meint Klaus Wenzel, „Lehrer investieren einen Teil davon: Zur Unterrichtsvorbereitung und für Fortbildungen.“

Der Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes hat Recht: In den Osterferien trafen sich elf Lehrer, die sich einen Tag lang mit dem Thema „Denkmale als spannende Untersuchungsobjekte“ beschäftigten. Nach der Begrüßung im Büro von Dr. Stefan Schrammel, der bereits zum vierten Mal ein Architekturprojekt an einer Augsburger Schule betreut, führte der Architekt die Pädagogen auf den Spuren der Römer, der Romanik und des Barock durch Augsburg. Die Baubegehung des um 1530 errichteten Wieselhauses, das momentan zum „Fugger- und Welser-Erlebnismuseum“ umgebaut wird, führte die Gruppe in die Renaissance. Zwar hatten die Lehrkräfte nicht so viel Zeit wie die Schüler der Augsburger Hans-Adlhoeh-Mittelschule, die das bauhistorische Juwel zwei Schuljahre lang kennen lernten und sogar im 1:20-Modell nachbauten. Doch die Führung veranschaulichte die Herausforderungen, denen sich Architekten, Denkmalpfleger und Bauherren stellen müssen. Und sie regte die Lehrer an, die Auseinandersetzung mit historischen Bauten im Unterricht zu fordern und zu fördern. ◀ Mat

## Mini-München 2012

## Architekten gesucht!



Mini-München 2010



Fotos: Katrin Crone

► Kinder an die Macht: Vom 31. Juli bis zum 18. August 2012 findet wieder – heuer zum 31. Mal – die Spielstadt Mini-München in der Event-Arena des Olympiaparks statt. In dieser Zeit sind alle Münchner zwischen sieben und 15 Jahren eingeladen, für drei Wochen das Stadtleben mitzugestalten. Und da zur Gestaltung des Stadtlebens selbstverständlich auch wieder die bauliche Gestaltung von Mini-München gehört, soll auch in diesem Jahr im Architekturbüro entworfen, geplant und umgesetzt werden!

Seit 1979 veranstaltet der Kultur & Spielraum e.V. alle zwei Jahre sein kulturpädagogisches Stadt-Projekt, das sich zum größten Ferienprogramm Münchens entwickelt und schon zahl-

reiche Nachahmer im In- und Ausland gefunden hat. Die Bayerische Architektenkammer wird auch das diesjährige Mini-München unterstützen und sucht Architektinnen und Architekten, die die Kinder tageweise im Mini-München-Architekturbüro anleiten oder Vorlesungen an der Mini-München-Universität halten. Die geleisteten Stunden werden nach der Entschädigungsordnung der Bayerischen Architektenkammer entlohnt. ◀ Mat

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:  
Bayerische Architektenkammer  
Katharina Matzig, matzig@byak.de  
Telefon: 089 13 98 80-56

## Bayerischer Mittelstandskongress 2012

► Unter dem Motto „Gemeinsam durchstarten: Bayern und der Mittelstand“ veranstaltet das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zusammen mit den Partnern des Mittelstandspaktes Bayern, zu denen

auch die Bayerische Architektenkammer zählt, einen Informationskongress in Nürnberg, der sich an mittelständische Unternehmer und Selbständige richtet. Programmablauf: [www.bayerischer-mittelstandskongress.de](http://www.bayerischer-mittelstandskongress.de). Eine Anmeldung ist erforderlich. Informationen zur Bayerischen Architektenkammer finden Sie am Informationsstand des Instituts für Freie Berufe Nürnberg. ◀ See



## Bayerischer Mittelstandskongress

Montag, 14. Mai 2012, 14.00 bis 18.30 Uhr, im NCC Mitte, Messe Nürnberg

## Ausstellungen

## Architektur und Wein

„Frankenwein ist nicht nur Kult, sondern hat auch eine besondere Kultur hervorgebracht. Das wird heute Abend hier deutlich“ - mit diesen Worten eröffnete Landtagspräsidentin Barbara Stamm die Wanderausstellung „Architektur und Wein“, die vom 30.03. - 20.04.2012 im Maximilianeum zu sehen war.

► Die Ausstellung dokumentiert die fortschreitende Symbiose von Qualitäts-Weinanbau und anspruchsvoller Architektur bei fränkischen Winzern - nicht zuletzt mit Blick auf die steigende Bedeutung des Tourismus in diesem Bereich. Ein willkommener Anlass, um über Chancen und Perspektiven zu sprechen und selbstverständlich den Wein zu verkosten, um den es ja letztlich ging. Zunächst referierte Dr. Hermann Kolesch, Leiter der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau aus Veitshöchheim, über die Geschichte und die aktuelle Situation des Weinbaus in Bayern.

Anschließend wurde, moderiert von BR-Journalist Rudi Erhard, fachkundig über die neuen Entwicklungen im Weinanbau diskutiert. Alle Experten auf dem Podium im Senatssaal waren sich einig, dass der eingeschlagene Weg, anspruchsvolle Architektur und Weinbau zu verbinden, gut und richtig ist. Winzer Horst Sauer aus Escherndorf fasste es prägnant zusammen: „Gute Architektur zieht Menschen an. Und im besten Fall fühlen die Menschen sich dann zuhause in neuen Räumen.“ Allerdings, so schränkte Sauer ein, müsse alles in sich stimmig sein. „Der Wein muss passen, die Ausstattung und die Architektur“, erläuterte Sauer. Winzerkollege Paul Fürst aus Bürgstadt stimmte zu und gab zu bedenken, dass jeder Weinbauer andere Anforderungen an sein Weingut habe. „Die Funktion ist letztlich das Wichtigste. Wir haben beim Umbau unseres Weingutes auf langlebige Bauweise und Energieeffizienz geachtet, spektakuläre Architektur stand nicht im Mittelpunkt. Unsere Kunden suchen uns gezielt wegen des Weines. Zudem gibt es unterschiedliche Ausgangssituationen bei jedem Win-

zer“, erklärte Fürst, der seinen Wein mittlerweile auch ins Ausland verkauft.

Planer Reinhard May hatte genau

da ein: Nicht alle Winzer könnten sich aufwändige Umbauten finanziell leisten. Und nicht alle seien neuen Konzepten gegenüber aufgeschlossen. „Alle Umbau-Projekte, an denen ich beteiligt war, haben eine lange Geschichte, viele Winzer müssen erst an Architektur und Design herangeführt werden. Es braucht eben seine Zeit - wie beim Wein“, schloss May. „Winzer sind eben nicht gierig“, meinte Artur Steinmann, der Präsident des Fränkischen Weinbauernverbandes. Die Weinbauern würden abwägen und Wert darauf legen, in Einklang mit ihrer Umgebung zu leben. Mit radikalen Änderungen täten sie sich schwer. Aber: „Der Start in das 21. Jahrhundert ist uns gut gelungen.“ Großen Anteil am Erfolg der Symbiose von Baukunst und Weinbau habe die Tatsache, dass Architekten wie Winzer Mittelständler seien, stellte Lutz Heese fest, der Präsident der Bayerischen Architektenkammer. Die Architekten hätten ein Gefühl für die Bedürfnisse und Befürchtungen der Winzer. Aber der Trend zum liebevoll ausgebauten Weingut halte an, die Menschen würden anspruchsvolle Architektur erwarten, wenn sie Weinregionen bereisen. „Mittlerweile muss man als Architekt, der was gelten will, mindestens ein Weingut im Portfolio haben“, sagte Heese.

Auf die Frage von Moderator Erhard, woher der Trend zu besonderer Architektur bei Weingü-



Artur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauernverbandes, Moderator Rudi Erhard, Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer, die Fränkische Weinkönigin Melanie Dietrich und Landtagspräsidentin Barbara Stamm.

Foto: Rolf Poss, © Bildarchiv Bayerischer Landtag

tern denn überhaupt komme, konnte Prof. Dr. Felizitas Romeiß-Stracke von der Plattform Tourismus Architektur eine plausible Erklärung anbieten: Tourismus sei immer auch ein gesellschaftlicher Vorreiter. „Viele Touristen suchen heute nach sinnvollen und sinnlichen Erfahrungen. Es gibt wegen des Vormarsches digitaler Techniken das Bedürfnis nach Authentizität und Regionalität. Und schöne Weingüter stillen dieses Bedürfnis. Man kostet guten Wein, genießt schöne Landschaft und bewundert gelungene Architektur“, führte Romeiß-Stracke aus. Winzer Fürst gestand ein, dass er nach Feierabend selbst sehr gerne durch den neu gestalteten Weinkeller schlenderte: Es ist ein schöner Moment, wenn man alleine ist und diese Umgebung auf sich wirken lassen kann.“ Aber alles helfe nichts, da war man sich einig, wenn die Qualität des Produktes nicht stimme. Wie Winzer Horst Sauer treffsicher formulierte: „Der Star ist immer noch der Wein.“ ◀

Zoran Gojic, Pressestelle Bayerischer Landtag

Wiederabdruck des unter [www.bayern.landtag.de](http://www.bayern.landtag.de) publizierten Textes mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Landtags - Landtagsamt.

## ‘The Swarm – a Parametric Pavilion´

Nach fünfmonatiger intensiver Entwurfsarbeit und zweiwöchiger Aufbauphase wurde am Abend des 29. März die Ausstellung ‘The Swarm – a Parametric Pavilion´ im Außenbereich der Bayerischen Architektenkammer eröffnet. Hauptexponat ist eine etwa 4 Meter hohe und 15 Meter lange Skulptur aus Alucobond in Form eines abstrahierten Vogelschwarms.

► Entstanden ist ‘The Swarm´ am neuen Lehrstuhl für Emerging Technologies der Architekturfakultät der TU München. Im Rahmen eines internen Wettbewerbs wurde das erste Konzept von Magnus Möschel im Sommersemester 2011 unter Gastprofessor Charles Walker ausgewählt. Die Studenten Sabrina Appel, Max Langwieder und Sascha Posanski arbeiteten den Entwurf aus und setzten ihn unter Anleitung der Assistenten Nadine Zinser-Junghanns, Moritz Mungenast und Wieland Schmidt im folgenden Semester in die Realität um.

In seinem Grußwort referierte Vizepräsident Rudolf Scherzer über die Prinzipien eines Schwarms,

bei dem erst durch das enge Zusammenspiel und ein gemeinsames Ziel das große Ganze entstehe. Dieser Teamgeist war auch in den anschließenden Vorträgen zu spüren, die abwechselnd von Charles Walker, den Assistenten und Studenten gehalten wurden. Von der Entwurfsidee über das statische System und parametrische Design bis zu Material und Aufbau erhielten die zahlreichen Besucher nicht nur einen faszinierenden Einblick in die Entstehungsgeschichte des ‘Swarms´, sondern auch in die universitäre Lehre und Arbeit. Die Leidenschaft und Professionalität der Projektbeteiligten sowie die dynamische Struktur des ‘Swarms´ überzeugten Gastgeber wie Publikum. Bis in den späten Abend wur-

den Fragen, Anregungen und Inspirationen bei einem Glas Wein weiter diskutiert.

Auch das begleitende Ausstellungssystem, das eigens für die Präsentation von Nadine Zinser-Junghanns entworfen worden war, besteht aus gefrästem und gefaltetem Alucobond. Gezeigt wird die Entstehung des Projektes vom ersten Ideenwettbewerb bis zum realisierten Objekt. Verantwortlich für den Ausstellungskatalog ist Ulrike Fuchs. ◀

Nadine Zinser-Junghanns

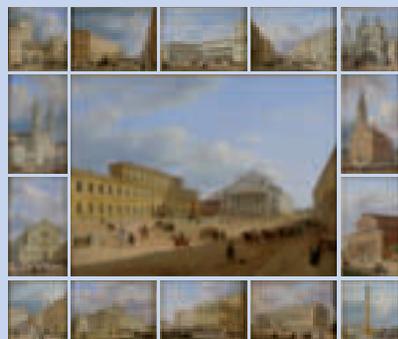
Ausstellung und Skulptur sind noch bis zum 4. Mai 2012 zu sehen:

Bayerische Architektenkammer  
Waisenhausstraße 4  
80637 München  
Montag bis Donnerstag:  
9.00-17.00 Uhr  
Freitag:  
9.00-15.00 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.



Fotos: Nadine Zinser-Junghanns, Max Helmreich





Das ludovicianische München  
im Wandel der Zeit:

Bauen, Sammeln, Gestalten

Eine Vortragsreihe  
an Originalschauplätzen

## Veranstaltungsreihen

### Das ludovicianische München im Wandel der Zeit

► Die Gestaltung zahlreicher Bauten in München geht in weiten Teilen auf die Ideen und Ziele des bayerischen Kronprinzen und späteren Königs Ludwig I. zurück. Im „Neuen München“ manifestierte sich baulich der kulturelle Repräsentationsanspruch des 1806 zum Königreich erhobenen Bayern. Noch heute prägen die von Ludwig initiierten Prachtstraßen, die Residenzbauten und Kirchen, die Bildungsorte wie die Universität, die Staatsbibliothek, die Museen, das Odeon sowie die damals errichteten Denkmäler das Erscheinungsbild Münchens wesentlich. Allerdings haben die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs und städtebauliche Maßnahmen, vor allem der ersten Nachkriegsjahrzehnte, aber auch der Gegenwart, den ludovicianischen Baubestand zum Teil dramatisch verändert.

An sieben Abenden zwischen dem 19. April und dem 14. Juni 2012 soll einzelnen Aspekten der ludovicianischen Kulturpolitik und dem Spannungsverhältnis zwischen ursprünglichem und heutigem Erscheinungsbild gezielt nachgegangen werden. Um ein besseres Verständnis für die historische Baugestalt und ihre Veränderungen sowie für die Motive der jeweiligen Akteure – von Ludwig I. bis hin zu den Architekten und leitenden staatlichen Stellen für den Wiederaufbau – zu erreichen, werden die Vorträge jeweils an Originalschauplätzen gehalten. Auf diese Weise können bauliche Maßnahmen und konzeptionelle Eingriffe am konkreten Beispiel veranschaulicht werden. Eine abschließende Podiumsdiskussion thematisiert die Aufgaben, die sich aus dem baulichen Erbe für die gegenwärtige Denkmalpflege ergeben. ◀ Jörg Zedler

#### Programm ab Mai 2012

##### Allerheiligenhofkirche

Residenzstraße 1, 80333 München  
Donnerstag, 3. Mai 2012, 19.00 Uhr

##### Einführung

Präsident Bernd Schreiber

##### Vortrag

Nachruf auf ein Monument: Der Festsaalbau der Münchner Residenz  
Dr. Johannes Erichsen

##### Odeon

Odeonsplatz 3, 80539 München  
Donnerstag, 10. Mai 2012, 19.00 Uhr

##### Einführung

Ministerialdirektor Josef Poxleitner

##### Vorträge

Das Odeon: Vom Konzertsaal zum Verwaltungsbau – eine wechselvolle Geschichte  
Dipl.-Ing. Kurt Bachmann  
Von der Feldherrnhalle bis zum Siegestor –  
Sinnstiftungen und Umdeutungen ludovicianischer Denkmäler  
PD Dr. Hannelore Putz

##### Abtei St. Bonifaz

Karlstraße 34, 80333 München  
Donnerstag, 24. Mai 2012, 19.00 Uhr

##### Einführung

Abt Dr. Johannes Eckert OSB

##### Vorträge

„Seid fromm; hierin ist alles Gute enthalten.“ – König Ludwig I. und seine Kirche  
Prof. Dr. Hans-Michael Körner  
„rispondere Negativamente“ – Die Konfrontation zwischen Kurie und König  
um die Grablege Königin Thereses in der Abteikirche St. Bonifaz  
Dr. des. Jörg Zedler

##### Bayerische Staatsbibliothek

Ludwigstraße 16, 80539 München  
Donnerstag, 31. Mai 2012, 19.00 Uhr

##### Einführung

Generaldirektor Dr. Rolf Griebel

##### Vorträge

„Nicht nur für den gegenwärtigen Bedarf, sondern für den von Jahrhunderten ...“ –  
Der Bibliotheksbau in der Ludwigstraße  
Dipl.-Bibl. Annemarie Kaindl M.A.  
Die Ludwigstraße als Ort der Bildung am Beispiel des Herzöglichen Georgianums  
Dr. Claudius Stein

##### Ludwig-Maximilians-Universität

Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, Hörsaal M 018  
Donnerstag, 14. Juni 2012, 19.00 Uhr

##### Podiumsdiskussion

„Das ludovicianische München als Aufgabe der Denkmalpflege“  
Prof. Dr. Reinhold Baumstark  
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Dennemarck  
Dr. Johannes Erichsen  
Prof. Dr. Egon Johannes Greipl  
Ministerialdirektor Josef Poxleitner  
Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer

##### Diskussionsleitung

Prof. Dr. Hubert Glaser

Anmeldung ausschließlich unter <http://goo.gl/OVDrN>.

Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der unterschiedlichen Raumkapazitäten der Einlass nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist.  
Die Bestätigung oder Absage erhalten Sie umgehend per E-Mail.

## Infrastruktur in der Landschaft

Salongespräch und Zukunftskongress am 15. und 16. Mai 2012 in München

► Um größtmögliche Mobilität zu gewährleisten, durchziehen immer mehr Verkehrswege die Landschaft. Der Bau von Logistikzentren boomt und die vom Bund beschlossene Energiewende erfordert neue Infrastrukturmaßnahmen. Die Eingriffe in die Landschaft nehmen zu, die gesellschaftliche Akzeptanz nimmt eher ab. Deshalb wollen Landschaftsarchitekten und Ingenieure gemeinsam die Rolle der Baukultur in einer frühen Planungsphase stärken und Infrastruktur in der Landschaft zusammen gestalten. Baukultur, die umfassend verstanden auch die Nachhaltigkeit beinhaltet, muss schon in die ersten Planungsüberlegungen einfließen. Ein Podium dafür liefern das vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten und der Bundesingenieurkammer veranstaltete Salongespräch „Energiewendelandschaften“ und der Zukunftskongress „Infrastruktur in der Landschaft“, bei denen die Bayerische Architektenkammer als Projektpartner fungiert. Die Debatten und Gespräche sowie die darin vorgestellten Beispiele aus Bauherren- und aus Planerperspektive sollen helfen, die baukulturellen Praxis kooperativ zu optimieren. ◀



Salongespräch und Zukunftskongress  
15. und 16. Mai 2012  
München

### Programm

#### Salongespräch Energielandschaften

Die Energiewende schaffen und die Landschaft gestalten  
Dienstag, 15. Mai 2012, ab 18.30 Uhr Empfang

#### Talk mit

Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin  
Andrea Gebhard, Präsidentin des bdla, München/Berlin  
Prof. Dr. Susanne Hauser, Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Geschichte und Theorie der Gestaltung, Universität der Künste Berlin  
Prof. Herbert Henzler, Vorsitzender des Zukunftsrates der Bayerischen Staatsregierung, München

#### Moderation:

Stephanie Heinzler, Bayerischer Rundfunk  
Ende: ca. 22.00 Uhr

#### Kongress

Mittwoch, 16. Mai 2012, 9.00 Uhr bis 17.15 Uhr

#### Prolog

Christof Luz, Mitglied im Präsidium des bdla, LUZ Landschaftsarchitektur, Stuttgart

#### Eröffnung und Begrüßung

Andrea Gebhard, Präsidentin des bdla, mahl-gebhard-konzepte, München  
Hans-Ullrich Kammeyer, Vizepräsident der Bundesingenieurkammer, Nord-West Planungsgesellschaft mbH, Hannover

#### Landschaft als Infrastruktur entwerfen

Großräumige und strategische Gestaltungsansätze in der Infrastrukturentwicklung  
Prof. Antje Stokman, Professorin und Leiterin des Instituts für Landschaftsplanung und Ökologie ILPÖ, Universität Stuttgart

#### Infrastruktursysteme mit der Landschaft gestalten

Integrierte Planung im Ingenieurwesen  
Prof. Dr. Dr. E.H. Werner Sobek, Professor und Leiter des Instituts für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK), Universität Stuttgart, Firmengruppe Werner Sobek, u.a. Stuttgart

#### Was machen die anderen besser?

Best Practice International im Überblick  
Prof. Regine Keller, Vizepräsidentin der Technischen Universität München (TUM), Professorin am Lehrstuhl Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum, Keller Damm Roser Landschaftsarchitekten, München

#### Infrastruktur trifft Landschaft –

am Beispiel der Wiener Südrandstraße  
Anna Detzlhofer, Ingenieurkonsulentin für Landschaftsplanung, Detzlhofer Landschaftsarchitektur, Wien  
Thomas Steiner, Technischer Koordinator, Autobahn- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ASFINAG, Wien

#### Das Re-Design der A40 und A42

Parkautobahn und Gestalthandbuch für die Metropolregion Ruhr  
Michael Gebert, Leiter der Regionalniederlassung Ruhr (Straßen.NRW), Gelsenkirchen

#### Innovationen im Ingenieurbau

Neues Potenzial für Infrastruktur und Landschaft  
Prof. Dr. Oliver Fischer, Lehrstuhl für Massivbau, Technische Universität München (TUM), Vorstandsmitglied der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, München

#### Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Michael Koch, Prof. für Städtebau- und Quartierplanung, HafenCity Universität Hamburg

#### The Dutch Way

Integrating sustainable mobility and spatial planning through an integrated design approach  
Ton Venhoeven, National Government Advisor for Infrastructure, Netherlands, VenhoevenCS Architects, Amsterdam

#### Der bayerische Weg

Bauverwaltung initiiert Baukultur in der Landschaft  
Ministerialdirigent Helmut Schütz, Leiter Abteilung Zentrale Angelegenheiten, Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, München

#### Eine Kultur der Infrastruktur entwickeln

Anmerkungen zu den praktischen Widerständen und den konkreten Handlungsmöglichkeiten  
Christoph Gondesens, Freier Landschaftsarchitekt bdla, TGP Trüper Gondesens Partner, Lübeck

#### Diskussion

Moderation: Dr. (I) Arch. Andreas Kipar, Mitglied im Präsidium des bdla, kiparlandschaftsarchitekten, Mailand/Duisburg

#### Deutschland – Land der Baukultur

Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

#### Abschluss und Gemeinsame Erklärung

Andrea Gebhard, Hans-Ullrich Kammeyer

Ende der Veranstaltung: 17.15 Uhr

#### Tagungsort Salongespräch

Freiheizhalle, Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 1, 80363 München  
www.freiheiz.com

Tagungsort Kongress: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München,  
www.literaturhaus-muenchen.de

Tagungspauschale 65,00 Euro.

Die Teilnahme am Salongespräch ist kostenfrei.

## Barrierefreies Bauen

### „Woche der Inklusion“ startete im Haus der Architektur

► Am 26. März 2012 jährte sich die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention zum dritten Mal. Dies nahm der Paritätische Wohlfahrtsverband Bayern mit seinen Mitgliedsorganisationen zum Anlass, vom 26. März bis 1. April 2012 bayernweit eine „Woche der Inklusion“ mit mehr als 40 Veranstaltungen und Einzelprojekten durchzuführen.

Mit der Aktionswoche sollte die Öffentlichkeit für vorhandene Ausgrenzungen sensibilisiert und für ein inklusives gesellschaftliches Miteinander motiviert werden. Projektbeispiele und Modellprojekte zur Inklusion zeigten unter anderem die Vielfalt der Möglichkeiten auf. Ebenfalls im Mittelpunkt stand die Frage, wie Kooperationen von Einrichtungen und sozialen Institutionen mit anderen gesellschaftlichen Institutionen gefördert werden können. Die Schirmherrschaft für die Aktionswoche übernahm Schauspieler und Musiker Michael Fitz, bekannt aus dem Münchner Tatort.

Am 26. März 2012 lud der Paritätische Wohlfahrtsverband Bayern zur Auftaktveranstaltung ins Haus der Architektur der Bayerischen Architektenkammer ein. Rund 220 Gäste verfolgten eine fünfstündige kurzweilige Veranstaltung mit mehreren Podiumsdiskussionsrunden und kulturellen Einlagen. Durch das Programm führte der als Moderator des Polit- und Satiremagazins „quer“ bekannte Christoph Süß. Die Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer engagierte sich mit Architektin Christine Degenhart bei der ersten Podiumsdiskussionsrunde und stand mit den Beraterinnen Maria T. Lehn und Maria Böhmer den zahlreichen Besuchern im Foyer im Haus der Architektur beim „Markt der Möglichkeiten“ mit einem Informationsstand für Fragen zur Verfügung. ◀ See

Weitere Informationen zur Veranstaltung:  
[www.paritaet-bayern.de](http://www.paritaet-bayern.de) unter dem Stichwort „Woche der Inklusion“.



Fotos: Kurt Bauer (oben und Mitte), Claudia Stehle

v. l.n.r.: Zwei Kinder des Projekts Hollerhaus Ingolstadt (mit Ferienfreizeit „All together now“), Christine Degenhart, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen, ByAK und Moderator Christoph Süß.



alle Mitwirkenden der Auftaktveranstaltung: v. li. obere Reihe: Christoph Süß, Michael Fitz, Johann Derksen, Reinhard Mußemann, Thomas Bergenroth, Christine Degenhart; v. li. im Vordergrund: Erik Host-Madsen, Jochen Meister, Michaela Bienert, David Neufeld, Hiltrud Fischer-Taubert, Margit Berndt, Oswald Utz



Maria T. Lehn, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen, ByAK und Oswald Utz, Behindertenbeauftragter der Stadt München

Fachtagung

## Energiewende

Fachtagung der Rechtsanwaltskammer München  
und der Bayerischen Architektenkammer am 30. März 2012

► Eigentlich müsste Goldgräberstimmung aufkommen: Über 2.000 Kommunen und 71 Landkreise sind aufgefordert an der Umsetzung der jetzt auch in Bayern eingeleiteten Energiewende mitzuwirken. Energienutzungskonzepte müssen aufgestellt, der regional individuelle Energiemix gefunden und unzählige Bestandsbauten modernisiert werden. Die Energiewende ist kein abstraktes, in der Ferne liegendes Thema mehr, sondern in der Praxis angekommen. Dies ist wohl der Grund dafür, dass sich über 100 Interessierte am 30. März 2012 in der Rechtsanwaltskammer München eingefunden haben, um sich konkret über die anstehenden Aufgaben informieren zu lassen.

Den beratenden und planenden Berufen der Rechtsanwälte und Architekten, der Innen- und Landschaftsarchitekten sowie den Stadtplanern kommt dabei eine zentrale Aufgabe zu. Je aktueller und dringender die Umsetzung der Zielvorgaben wird, desto schwieriger werden die Details. Der Dialog ist mit allen Beteiligten, Bürgern, Entscheidungsträgern vor Ort, mit Behörden und Unternehmen zu führen. Und dafür sieht Dipl.-Ing. Ulrich Hach, Baudirektor bei ENERGIE INNOVATIV, der Energieagentur im Bayerischen Staatministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, in erster Linie diese beiden Berufsgruppen als Ansprechpartner.

Wenn tatsächlich der Anteil der erneuerbaren Energien auf 50% steigen soll, hat die Verfolgung dieses Ziels unmittelbare Auswirkungen auf die Gestaltung der Umwelt. Da die Ausnutzung von Wasserkraft nicht relevant steigerbar sei, so Hach, komme der Windkraft bei der Energiewende entscheidende Bedeutung zu: Ihr Anteil am Energiemix solle verzehnfacht werden.

Dass hiervon das Landschaftsbild Bayerns betroffen ist, steht außer Frage. Um für die entsprechende Akzeptanz in der Bevölkerung zu sorgen, bedürfe es insbesondere der Einbindung der Bürger. Das Auditorium betonte hierzu die Notwendigkeit, Bürger an der Wertschöpfung zu beteiligen: Kommunen und Bürgern sollen unmittelbar an den Einnahmen durch auf ihren Fluren aufgestellte Windkraftanlagen partizipieren und der Gewinn nicht an den großen Energiekonzernen hängen bleiben.

Eine andere Säule der Energiewende ist natürlich die Steigerung der Energieeffizienz. Ohne Einsparung von Energie lassen sich die ehrgeizigen Ziele der Bayerischen Staatsregierung nicht umsetzen. Auch hier gilt es Bürger und Unternehmen von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen und sie auf dem Weg mitzunehmen. Hach sieht dabei vor allem die Architekten gefordert. Sie seien prädestiniert die Aufgaben einer „one-stop-agency“ zu übernehmen und Bauherren, Unternehmen und Behörden unabhängig und frei von wirtschaftlichen Eigeninteressen zu beraten.

Die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Energiewende zeigten sich



Foto: Fabian Blomeyer, ByAK

Dipl.-Ing. Ulrich Hach, Baudirektor bei ENERGIE INNOVATIV, Energieagentur im Bayerischen Staatministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

in den weiteren Redebeiträgen anschaulich. Am Beispiel eines Pumpspeicherkraftwerks erläuterte Rechtsanwalt Dr. Peter Bachmann den Ablauf eines Planfeststellungsverfahrens. Den Spagat zwischen den beiden Zielen zu bewerkstelligen, einer umfassenden Bürgerbeteiligung auf der einen und einer Beschleunigung der Verfahren auf der anderen Seite, benötige viel Fingerspitzengefühl und vor allem Zeit und Intensität der Beratung.

Dass die für die Umsetzung der Energiewende notwendigen rechtlichen Instrumente bereits vorhanden sind, machte Rechtsanwalt Dr. Robert Biedermann klar. Festlegungen zur Erstellung von Solarkraft-, Biomasse-, und Windkraftanlagen könnten über Energienutzungs- und Flächennutzungspläne getroffen werden. Die konkrete Nutzung könne über Verpflichtungen in städtebaulichen Verträgen sichergestellt und später durchgesetzt werden.

Wie viel Überzeugungsarbeit allerdings in den Kommunen vor Ort zu leisten ist, veranschaulichte eindrucksvoll Dipl.-Ing. Univ. Jakob Oberpriller. Als Architekt und Stadtplaner im Landkreis Landshut kennt er die positiven und negativen Auswüchse regionaler Bauleitplanung. Gerade an ökologisch sinnvollen Bebauungsplänen festzuhalten, erfordere viel Standvermögen der politischen Entscheidungsträger. Gemeinden, die von Wegzug betroffen sind, gäben oftmals dem Druck von Bauwerbern statt, die ihr Musterhaus aus dem Internet an genau diesem Standort in der von ihnen gewünschten Bauweise realisieren wollten.

Gerade Architekten und Stadtplaner seien gefordert, kreative Lösungen mitzuentwickeln. So stelle eine maßvolle gewerbliche Umnutzung eines Einsiedlerhofes eine geringere Beeinträchtigung des Landschaftsbildes dar, als die – im Übrigen genehmigungsfreie – Bedachung einer weiträumigen Biogasanlage an einer alten Hofstätte mit Solarkollektoren.

Die Erhöhung des Anteils der Windkraft macht die Planung und den Bau von 1.500 neuen Windkraftanlagen erforderlich. Um einen unkontrollierten „Wildwuchs“ zu vermeiden, können in Flächennutzungsplänen Konzentrationsflächen ausgewiesen werden. Rechtsanwalt Jan Korensky und Landschaftsarchitekt Dietmar Narr stellten hierzu die Vorgehensweise und deren Honorierung vor. Gerade umfangreiche Kartierungen und Analysen, Untersuchungen der Bestände und vor allem die Einbeziehung



Foto: Fabian Blomeyer, BYAK

v. l. n. r.: RA Stephan Kopp, RA Dr. Peter Bachmann, Architekt und Stadtplaner Dipl.-Ing. Jakob Oberpriller, RA und Stadtplaner Dr. Robert Biedermann

der Bevölkerung bedeuten einen enormen Aufwand. Nur ein Teil davon ist über das Leistungsbild „Flächen- bzw. Teilflächenutzungsplan“ nach der HOAI erfasst. Der weitaus größere Teil der Planung und Beratung sind besondere Leistungen, die genau vorab kalkuliert werden müssen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stand die Planung und Sanierung von Gebäuden im Mittelpunkt. Architektin Dipl.-Ing. ETH Andrea Georgi-Tomas berichtete von ihrer Arbeit als DGNB-Auditorin. Die Möglichkeiten mit Hilfe vernünftiger Gebäudedämmung und Haustechnik Gebäude zu errichten, die mehr Energie produzieren als sie selbst verbrauchen, dürfte für viele Anwälte Neuland gewesen sein. Die Einhaltung von bestimmten energetischen Gütesiegeln wird jedoch in Zukunft Teil der anwaltlichen Beratung sein, um sicherzustellen, dass sich die Investitionen auch langfristig rentieren. So sei beispielsweise nachgewiesen, dass sich in „green buildings“ die Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern positiv und der Krankenstand rückläufig entwickelt. Produktivität und Gesundheit verbessern sich bei sinnvollen Beleuchtungskonzepten unter Einbeziehung von Tageslicht, nutzerfreundlicher Haustechnik und hoher Luftqualität.

Maßgeblich ist bei allem die Qualität der Planung. Architekt Dr.-Ing. Rainer Vallentin warnte davor, energetische Maßnahmen um jeden Preis durchzuführen. Es könne nicht im Sinne wohl verstandener Nachhaltigkeit sein, bestehende Werte zu vernichten und nicht jede sofortige Einsparung von Energie sei ein Beitrag zum Klimaschutz. Ebenso sollte sich nicht jede Bauleitplanung an einer optimalen Nutzung der Sonnenenergie orientieren. Gerade im städtischen Raum sei das Kriterium der Kompaktheit ausschlaggebend.

Da sowohl bestehende Ressourcen als auch der Aufwand der Erstellung in die Klimabilanz eingerechnet werden müssten, lautet seine Empfehlung, energetische Modernisierungen dann vorzunehmen, wenn sie tatsächlich erforderlich sind. Diesen Zeitpunkt zu erkennen, sei ureigene Aufgabe der Architektenschaft.

Wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Architekten und Anwälten bereits zu Beginn eines Planungsprozesses ist, dürfte das Fazit des Beitrags von Rechtsanwalt Helmut Aschenbrenner gewesen sein. Wärmedämmverbundsysteme, Haustechnik, Möglichkeiten des Brandschutzes und

nicht zuletzt die Vorgaben der EnEV entwickelten sich so rasch weiter, dass sie im Moment des Vertragsschlusses bereits veraltet sein könnten. Wenn man dann im Nachhinein nach Fehlern im Planungs- und Beratungsprozess suche, werde man sicherlich fündig. Viele der neuen Bau-standards hätten sich schließlich noch nicht lange in der Praxis bewährt. Doch wenn man nur an Bewährtem festhalte, werde die Energiewende nur in winzigen Schritten vorankommen. In der vertraglichen Gestaltung sei deshalb Mut zu kreativen Lösungen ebenso erforderlich wie Bauherren, die mit ihren Architekten diesen Weg gehen.

Alle Beiträge verdeutlichten das enorme wirtschaftliche Potential, das in der Umsetzung der Energiewende steckt. Architekten und Rechtsanwälte sind direkt aufgefordert daran mitzuwirken. Dem eindringlichen Appell von Robert Biedermann, sich zu Teams zusammenschließen und gemeinsam Angebote und Lösungen gegenüber Gemeinden, Unternehmen und Verbrauchern anzubieten, kann man sich nur anschließen.

Den Dialog der Berufsstände werden auch die Rechtsanwaltskammer München und die Bayerische Architektenkammer fortsetzen. Vizepräsident Rechtsanwalt Michael Then und Präsident Architekt Lutz Heese freuen sich, die Mitglieder das nächste Mal, voraussichtlich im Frühjahr 2013, wieder in der Bayerischen Architektenkammer begrüßen zu können.

Anders als an der diesmal von Rechtsanwalt Stephan Kopp, Hauptgeschäftsführer der Rechtsanwaltskammer München, sehr engagiert geleiteten Tagung hoffen wir, dass dann mehr Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer in den Dialog eintreten. Gerade 10 Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner kamen in die Rechtsanwaltskammer. Ob es an Berührungängsten gegenüber anwaltlichen Kollegen oder an der Verknennung der Marktchancen der Energiewende lag, kann dahingestellt bleiben. Beim Heimspiel nächstes Jahr in der Architektenkammer sieht das Verhältnis hoffentlich wieder anders aus! ◀ Blo

## Vergabe

### Neue Schwellenwerte für für die Anwendung der VOF in Kraft!

**Mit Wirkung vom 22.März 2012 gelten im öffentlichen Auftragswesen neue, höhere Schellenwerte für europaweite Auftragsvergaben.**

Die fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge wurde im Bundesgesetzblatt Teil I am 21. März 2012 veröffentlicht.

Die Schwellenwerte für die Anwendung der VOF betragen künftig:

- ▶ für Liefer- und Dienstleistungsaufträge der obersten oder oberen Bundesbehörden sowie vergleichbarer Bundeseinrichtungen nach § 2 Nr. 1 VGV 130.000 EUR statt bisher 125.000 EUR
- ▶ für alle anderen Liefer- und Dienstleistungsaufträge nach § 2 Nr. 2 VGV 200.000 EUR statt bisher 193.000 EUR.

## Literaturtipp

## Neues zum Vergaberecht



Heiko Höfler / Wolfgang Bayer hrsg.  
Praxishandbuch Bauvergaberecht  
Vergabe von Bau- und Infrastrukturleistungen

3. Auflage 2012, 293 Seiten  
Verlag: C.H.BECK  
ISBN 978-3-406-59705-3 69,00 €

► Das Werk stellt Vergabeverfahren für Dienstleistungen chronologisch von der Ausschreibung bis zur Zuschlagserteilung klar gegliedert und praxisorientiert dar. Es behandelt Schritt für Schritt wie eine Vergabe durchzuführen ist und geht besonders auf die in der Praxis wesentlichen Punkte des Verfahrens ein, wie z. B. die Wahl der richtigen Verfahrensart, der Auftraggebereigenschaft, Leistungsbeschreibung und Wertung der Angebote. In einem gesonderten Kapitel ist der Rechtsschutz gegen eine Vergabeentscheidung dargestellt, sowohl ober- als auch unterhalb der Schwellenwerte.

In der dritten Auflage wird besonders auf die Änderungen eingegangen, die sich durch die VOB/A 2009 und die Vergabeordnung von 2009 ergeben haben. Durch diese soll das Vergabeverfahren gestrafft werden; dies hat die Struktur und die Paragraphenreihenfolge grundlegend geändert.

Ebenfalls neu ist die Sektorenverordnung (SektVO). Durch diese wird die Auftragsvergabe in den Bereichen Trinkwasser- und Energieversorgung und des öffentlichen Nahverkehrs in einer eigenen Verordnung geregelt, um den Besonderheiten dieser Vergabeverfahren gerecht zu werden. Zusätzlich wird in der Neuauflage besonders auf die Abgrenzung zwischen allgemeinen Bauverfahren und besonderen Vergabeverfahren nach der novellierten SektVO eingegangen ◀ Bud

## Vergabe

## Neufassung des Vergabehandbuchs Bayerns für freiberufliche Leistungen

## Neue Vorgaben zur Bestandsdokumentation

► Das Vergabehandbuch Bayern für freiberufliche Leistungen (VHF Bayern) wurde mit Stand März 2012 fortgeschrieben. Aktueller Anlass ist die Novellierung der **RLBau** und die bevorstehende Einführung der fortgeschriebenen BFR GBestand durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Die BFR GBestand sind die einheitlichen Grundlagen für die **digitale Bestandsdokumentation** für neu zu errichtende bzw. umzubauende Hochbauten nach der RBBau ([www.bfr-gbestand.de](http://www.bfr-gbestand.de)).

Das Pflichtenheft für die Erstellung der Planungs-, Bau- und Bestandsunterlagen von Hochbaumaßnahmen sowohl der Bundes- als auch der Landesverwaltung in digitaler Form wurde daher vollständig überarbeitet. Es ist mit der Bezeichnung VI.4 im VHF eingestellt und ab sofort verpflichtender Vertragsbestandteil für alle neu abzuschließenden Verträge über freiberufliche Dienstleistungen, deren Leistungsergebnis mit geschriebenen und/oder gezeichneten Unterlagen erbracht wird. Zur Erinnerung: Das VHF Bayern wurde 2008 eingeführt. Es enthält alle bei Ausschreibung und Vergabe von freiberuflichen Leistungen zu beachtenden Regelungen und ist sowohl für Landes- als auch für Bundesmaßnahmen anzuwenden. Zwar richtet sich es sich zunächst nur an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den staatlichen Vergabestellen, gleichzeitig ist es aber interessante Informationsquelle für alle Architektinnen und Architekten. Es finden sich darin Musteranleitungen für Vergabeverfahren nach der VOF sowie der RPW sowie Vertragsmuster für freiberufliche Leistungen (Hochbau, Freianlagen, Tragwerksplanung, Technische Gebäudeausrüstung etc.).

Für die Verwendung von Vertragsmustern etc. gibt es für Kommunen keine verbindlichen Vorgaben. Sie sind in der Wahl ihrer Verträge und der weiteren Vertragsgrundlagen grundsätzlich frei. Auch die sog. „HAVKOM Unterlagen“ des Boorbergs Verlags sind keine verbindlichen Texte des Gemeinde- oder Städtetags, sondern privat verfasste und über den Verlag veröffentlichte Unterlagen.

Die Oberste Baubehörde und die Bayerische Architektenkammer empfehlen insoweit für die Vergaben von kommunalen Aufträgen generell die Anwendung des Vergabehandbuchs Bayerns.

Die Vergabehandbücher finden Sie im Internet unter [www.vergabehandbuch.bayern.de](http://www.vergabehandbuch.bayern.de). ◀ Blo

Tagung an der an der Hochschule Augsburg

## Ausbau 12

Innenausbau und Bauchemie



► Das Zusammenwirken von Bauchemie und den dort produzierten Hilfsstoffen mit den Anforderungen des Innenausbaus steht im Zentrum der Tagung Ausbau 12 am Donnerstag, den 10. Mai 2012. Die Themen reichen von der Raumluftqualität und Wohlbefinden bis zur Reinigung und thermischen Eigenschaften. In Kooperation mit dem Chemiecluster Bayern erwarten Sie folgende Beiträge und zwei spannende Podiumsdiskussionen über innovative Produkte::

### Definition und Bedeutung der Bauchemie – Einführungsstatements

Daniel A. Gottschald, Chemie Cluster Bayern  
Prof. Manfred Schnell, Hochschule Augsburg

### Wohngesunde Innenräume und schadstoffminimiertes Bauen und Renovieren

Josef Spritzendorfer, Sentinel-Haus Stiftung

### Podiumsdiskussion: Oberflächen, Funktion und Emissionsarmut

Moderation: Prof. Manfred Schnell

### Wohlbefinden im Raum: Wechselwirkungen zu Oberflächen und Materialien und zu emotionaler, mentaler und körperlicher Gesundheit

Barbara Jurk, Innenarchitektin

### Latentwärmespeicher in Gebäuden

Thomas Haussmann, Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme

### Podiumsdiskussion:

#### Thermische Eigenschaften, Wärmedämmung und CO2-Neutralität

Moderation: Prof. Dr. Elisabeth Krön

Die jährliche Ausbautagung widmet sich wechselnden Vertiefungsthemen des weiterbildenden Zertifikatsstudiums Fachingenieur Ausbau. Sie richtet sich an alle Interessierten aus Planung, Ausführung und Herstellung und ist Kommunikations- und Informationsplattform für Studieninteressierte und Absolventen. Sonderkonditionen gibt es für Absolventen sowie Mitglieder der Kammern und Verbände. Programm und Anmeldung unter [www.hs-augsburg.de/ibi](http://www.hs-augsburg.de/ibi). ◀

Denkmalpflegemesse

## Denkmalweiter

► Vom 12. bis 14. Januar 2012 fand erfolgreich die Premiere der Denkmalpflegemesse „Monumento“ in Salzburg statt. Experten und Laien hatten Gelegenheit, in die Welt der Restauratoren, Materialforscher und Bauexperten einzutreten. Das internationale Angebot war breit gefächert: Der thematische Bogen spannte sich von Denkmalpflege und Denkmalerhaltung über Baumaterialien, Werkzeug und Baumaschinen bis hin zu Konservierungs- und Restaurierungstechniken und Fragen der EDV-gestützten Archivierung, Dokumentation und Inventarisierung. Die Archäologie war ebenso vertreten wie Garten- und Kulturlandschaftspflege oder Sicherheits- und Gebäudetechnik.

Große Resonanz erfuhren auch die öffentlichen Vorträge, die an allen Messtagen von Fachexperten angeboten und von allen Seiten hoch gelobt wurden. Hier sprachen etwa Dr. Bernd Vollmar vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zum aktuellen Thema „Denkmäler und Energiewende“. Karlheinz Beer, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer, fand mit seinem Vortrag „Denkmalweiter“ kritische Ansätze zum Erhalt, zur Sicherung und zur Frage der Weiterentwicklung baukulturellen Erbes. Die nächste Denkmalschutzmesse findet im Januar 2014 wieder in Salzburg statt. ◀ Hei



Architekt Karlheinz Beer referiert auf den Meese „Monumento“ in Salzburg

Foto: Karlheinz Beer, Büro für Architektur und Stadtplanung

Nachruf

## Zum Tod des Architekten Karljosef Schattner

Am 10. April 2012 ist Karljosef Schattner, Architekt und Leiter des Diözesanbauamtes in Eichstätt, im Alter vom 87 Jahren nach langer und schwerer Krankheit verstorben.

► Nach seinem Studium bei Martin Elsaesser und Hans Döllgast an der TH München arbeitete der 1924 in Gommern bei Magdeburg geborene Karljosef Schattner zunächst bei Franz Hart in München, bevor er 1956 ein eigenes Architekturbüro in Eichstätt gründete. 1957 wurde er zum Leiter des Diözesanbauamts des Erzbistums Eichstatts berufen. Es war ein Glücksfall, dass die Bayerische Bischofskonferenz Ende der 1950-er Jahre beschloss, in Eichstätt eine Pädagogische Hochschule einzurichten, denn hieraus entwickelte sich Schattners Lebensaufgabe: Der mit dem Umbau zahlreicher baufälliger Denkmäler, dem Neubau und der Auseinandersetzung mit historischer Bausubstanz des Spätmittelalters und des Barock verbundene Ausbau der Katholischen Hochschule, die seit 1980 als katholische Universität firmiert. Schattners be-

hutsamer Umgang mit dem Bestand hat Maßstäbe gesetzt, seine durch einen klaren und sensiblen Einklang zwischen Altem und Neuem gekennzeichneten Bauten prägen das Bild Eichstatts wesentlich. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Altmühlstadt zur Pilgerstätte für zahlreiche Architekturinteressierte wurde.

Schattners erster großer Auftrag, der ihn über das engere Fachpublikum hinaus bekannt machte, war der 1965 fertig gestellte Neubau für die Pädagogische Hochschule. Es folgten rund zwei Dutzend Projekte, darunter der Neubau der Staats- und Seminarbibliothek (1963-64), der Umbau der Sommerresidenz der Erzbischöfe von Eichstätt zum Verwaltungsgebäude (1970-74), der Umbau des Ulmer Hofes

zur Fachbereichsbibliothek Theologie (1978-80) und der Anbau an das Diözesanarchiv (1992).

Für seine herausragenden Bauten, zu denen auch die Einrichtung des Juramuseums in der Willibaldsburg (1973-1976) oder der Umbau des ehemaligen Waisenhauses für die Fachbereiche Psychologie und Journalistik (1985-88) gehören, hat Schattner zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen erhalten, unter anderem den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und die Leo-von-Klenze-Medaille.

Schattner, der als Honorarprofessor an der TH Darmstadt sowie als Gastprofessor an der TU München und der ETH Zürich sein Wissen und seine Erfahrungen über das neue Bauen in alter Umgebung an eine junge Architektengeneration weitergab, hat sich auch für den Berufsstand engagiert. Von 1979 bis 1999 gehörte er der Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer an und gab dank seiner reichen Berufserfahrung wertvolle Impulse, insbesondere im Bereich der Denkmalpflege und Umweltgestaltung. Mit Fachkenntnis, Engagement und dem erforderlichen Augenmaß hat er die Anliegen der Architekten auch in wichtigen öffentlichen Gremien und Ehrenämtern, wie dem Bayerischen Landesdenkmalrat, vertreten.

Die Bayerische Architektenschaft verliert mit Karljosef Schattner eine herausragende Persönlichkeit, die nicht nur aufgrund ihrer Maßstab setzenden Beiträge zur Baukultur, sondern auch wegen ihres berufspolitischen Engagements unvergessen bleiben wird ◀ Mad



links: Anbau an das Diözesanarchiv 1992; rechts: Umbau des ehemaligen Waisenhauses für die Fachbereiche Psychologie und Journalistik (1985-88), Architekt: Karljosef Schattner



Fotos: Thomas Lenz (2), Erik Budiner ByAK

Neubau Pädagogische Hochschule, Architekt: Karljosef Schattner, 1965

## Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratung

### Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
03.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Projektsteuerung für Architekten Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Andreas Taufenbach, Architekt, MRICS, München	€ 130,- Gäste € 200,-	12149	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München
03.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Ressourcen Teil II – Ressourcenschonendes Bauen Ref.: Dipl.-Ing. Michaela Hoppe, Architektin, TU München   Dipl.-Ing. Susanne Gampfer, Architektin, TU München	€ 175,-	12199	Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75
04.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Ressourcen Teil I – LCA/ Ökobilanzierung Ref.: Dr.-Ing. Natalie Eßig, Architektin, DGNB Auditorin, TU München   Dipl.-Ing. Judith Schinabeck, TU München	€ 175,-	12198	Telefax: (089) 13 98 80-33  E-Mail: akademie@byak.de
04.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische May- bach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Ka- lusche, Architekt, Brandenburgische TU Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	12173	
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Lichtplanung – neue Chancen mit LED Ref.: Ing. Christian Anselm, Bartenbach LichtLabor GmbH, Aldrans   Ing. Andreas Danler, Bartenbach LichtLabor GmbH, Aldrans	€ 150,- Gäste € 200,-	12111	
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Praxisseminar EnEV 2009 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachver- ständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 110,- Gäste € 190,-	12121	
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung des Architekten bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref.: RA Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth	€ 130,- Gäste € 200,-	12116	
09.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Vergabe von Architektenleistungen durch die öffentliche Hand Ref.: OAR Klaus Eggebrecht, Staatl. Bauamt München 2   RA Thomas Schabel, München   Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Referent f. Vergabe u. Wettbewerb, ByAK	€ 130,- Gäste € 200,-	12117	
10.05.2012 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Kostenermittlung in frühen Planungsphasen mit EDV-Un- terstützung, Kostenschätzung und -berechnung mit BKI-Ko- stenplaner Ref.: Dipl.-Ing. Arnold Nehm, Architekt, BKI, Stuttgart <b>ausgebucht</b>	€ 110,- Gäste € 190,-	12114	
10./11.05.2012 1. Tag 9.30 – 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 – 16.30 Uhr	Museum für historische May- bach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	VOB – Ausschreibung und Vergabe Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München   Ministerialrat a. D. Dr.-Ing. Wilfried Zahnmesser, Welden	€ 190,- Gäste € 280,-	12188	
11.05.2012 9.30 – 18.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Erfolgreiche Existenzgründung Ref. Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert, Architekt, Ravensburg   Dipl.-Betriebswirtin (FH) Evi Lang, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, München   Dr. Konrad Zipperlen, IHK für München und Oberbayern, München	€ 110,- Gäste € 190,-	12160	
14.05.2012 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architekturclub: Architektur vermitteln– ArchitektOurbusse und Architekturpreise Ausstellungseröffnung			
15.05.2012 9.30 – 18.00 Uhr	Museum für historische May- bach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Haftung der Architekten Ref.: RA Dr. Achim Neumeister, München	€ 110,- Gäste € 190,-	12192	

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
15./21. bis 24.05.2012 18./19.06.2012 25./26.06.2012 jeweils 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Beginn: Praxiskurs energieeffizientes Planen und Bauen – Passivhausstandard im Wohnungsbau Ref. Dipl.-Ing. (FH) Michael Braun MSc, Dornbirn   Dipl.-Ing. Cord Erber, Architekt, Lindau   Dipl.-Ing. Sabine Erber, Architektin, Lindau   Dipl.-Ing. Dieter Herz, Weitnau   Dipl.-Ing. Thomas Knecht, Wildpoldsried   Prof. Dipl.-Ing. Helmut Krapmeier, Architekt, Dornbirn   Dipl.-Ing. Martin Ploss, Architekt, Dornbirn   Dr.-Ing. Rainer Vallentin, Architekt, Stadtplaner, München	€ 1.950,-	12LP0	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München  Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75  Telefax: (089) 13 98 80-33  E-Mail: akademie@byak.de
15.05. – 22.06.2012 Mo –Do 9.00 – 17.00 Uhr Fr 9.00 – 15.00 Uhr sams-, sonn- und feiertags geschlossen	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Ausstellung: Architektur vermitteln – ArchitektOurbuse und Architekturpreise Siehe Seite 6 in diesem Heft			
16.05.2012 17.00 – 20.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	HOAI 2009 für Experten Ref.: RA Fabian Blomeyer, Referent für Recht und Berufsordnung, ByAK   RA Erik Budiner, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, ByAK	€ 90,- Gäste € 150,-	12129	
16.05. – 20.05.2012		Fachexkursion Kopenhagen, Dänemark <b>ausgebucht</b>	€ 320,-	12100	
22.05. – 24.05.2012 1. Tag 9.30 – 17.00 Uhr 2. Tag 9.00 – 16.30 Uhr 3. Tag 9.00 – 16.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Brandschutznachweise 1 bis 5 nach BayBauO Ref.: BD Dipl.-Ing. Andreas Bell, OBB, München   Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen   Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München <b>ausgebucht</b>	€ 110,- Gäste € 190,-	12141	
23.05.2012 16.00 – 19.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Rechtssichere Bauleitplanung: Öffentl. Baurech Ref.: RA Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Vorsitzender des Gemeinsamen Eintragungsausschusses der ByAK   Dr.-Ing. Christian Kühnel, Kreisbaumeister, Starnberg	€ 65,- Gäste € 90,-	12122	
24./25.05.2012 1. Tag 9.30 – 17.00 Uhr 2. Tag 9.00 – 16.30 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	12152	
28.05.2012 10.00 Uhr	Münchner Marionettentheater Blumenstraße 32 München	Lesung: Theodor Fischer zum Einhundertfünfzigsten Ref.: Stefan Hunstein, Schauspieler, Fotokünstler, München Siehe Seite 6 in diesem Heft	€ 12,-	121C5	
06.06.2012 12.00 Uhr bis 10.06.2012 16.00 Uhr	Bozen, Italien	Aquarellieren und Zeichnen in Südtirol Referent Prof. Dipl.-Ing. Horst Dittrich, Architekt, Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg <b>ausgebucht</b>	€ 580,-	12109	
11.06.2012 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architekturclub: Theodor Fischer Ref.: Prof. Dr.-Ing. Matthias Castorph, Architekt, Stadtplaner, TU München, Kaiserslautern   Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk, Stadtplanerin, Stadtbaurätin München   Prof. Dr. Winfried Nerdinger, Architekturmuseum TU München   Prof. Sophie Wolfrum, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung TU München Moderation: Christian Pixis, Galerist, München			
12./13.06.2012 + 26./27.06.2012 1./3. Tag 9.30 – 16.30 Uhr 2./4. Tag 9.00 – 16.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Beginn: SiGeKo I: Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse Ref.: Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Reinhard Obermaier, Hattersheim	€ 640,- Gäste € 850,-	12195	

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
13.06.2012 17.00–20.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Ablauf eines Architektenwettbewerbs Ref.: Dipl.-Ing. Walter Landherr, Architekt, Stadtplaner, München   Moderation: Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, ByAK	€ 65,- Gäste € 90,-	12157	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München
13.06.2012 15.00 – 18.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Rechtssichere Bauleitplanung: Öffentliches Baurecht II Ref.: RA Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Vorsitzender des Gemeinsamen Eintragungsausschusses der ByAK   Dipl.-Ing. Univ. Martin Kornacher, Architekt, Stadtplaner, Stadtbaumeister, Fürstenfeldbruck	€ 65,- Gäste € 90,-	12123	Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75
14.06.2012 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Optimales Büromanagement und Mitarbeiterführung Ref.: Dipl.-Ing. Heidi Tiedemann, Architektin, Hamburg <b>ausgebucht</b>	€ 155,- Gäste € 225,-	12166	Telefax: (089) 13 98 80-33
14./15.06.2012 1. Tag 9.30 – 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: RA Dr. Alexander Scholz, München   RA Dr. Karl- georg Stork, München	€ 130,- Gäste € 200,-	12185	E-Mail: akademie@byak.de

Ergänzende aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter [www.byak.de](http://www.byak.de) und im Programmheft 1/12 der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer.

## Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
02.05.2012 20.00 Uhr	kleines theater Kammerspiele Landshut	neubau turnhalle ursulinen Martin Hirner, Hirner & Riehl Architekten BDA, München	€ 4,-	architektur und kunst e.v.
04.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Brandenburgische TU Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
09.05.2012 20.00 Uhr	siehe Tagespresse	perspektiven franziskanerkloster marialoreto „konzepte für wohnen und kultur“ informationsveranstaltung und podiumsdiskussion	€ 4,-	architektur und kunst e.v. <a href="http://www.marialoreto.de">www.marialoreto.de</a>
10./11.05.2012 1. Tag 9.30 – 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 – 16.30 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	VOB – Ausschreibung und Vergabe Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München   Ministerialrat a. D. Dr.-Ing. Wilfried Zahnmesser, Welden	€ 190,- Gäste € 280,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
27.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. Sach- verständiger für Honorare für Leistungen der Architekten und Ingenieure, Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
15.05.2012 9.30 – 18.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Haftung der Architekten Ref.: RA Dr. Achim Neumeister, München	€ 110,- Gäste € 190,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
16.05.2012 17.00 – 20.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	HOAI 2009 für Experten Ref.: RA Fabian Blomeyer, Referent für Recht und Berufs- ordnung, ByAK   RA Erik Budiner, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, ByAK	€ 90,- Gäste € 150,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
23.05.2012 19.00 Uhr	Am Severinstor 4 Passau	Vortrag: Stadt im Fluss Ref.: Christian Graf		architekturforum Passau e.V.
24./25.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr 9.00 – 16.30 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
noch bis 10.06.2012	Museum Moderner Kunst - Wörlen Passau	Ausstellung: „Baukunst aus Raum und Licht - Sakrale Räume in der Architektur der Moderne“		architekturforum Passau e.V., Diözese Passau

## Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
02.05.2012 19.00 – 20.30 Uhr	GSO Hochschule Raum A002 Kesslerplatz 12, Nürnberg	Vortragsreihe „horizontal vertikal“		Fachschaft Architektur GSO Hochschule Nürnberg www.fachschaft-ar.de
02.05.2012 19.00 Uhr	Neues Museum Nürnberg Klarissenplatz	Werkberichte im Neuen Museum 2012: „Architekten für Nürnberg“, Baukunstbeiratsmitglieder stellen sich vor Dipl.-Ing. (FH) Ursula Hochrein, Landschaftsarchitektin, München		TP Architektur und Magazin sechs+sechzig, Nürnberg Info: 09 11/377766, info@sechs-und-sechzig.de
03.05.2012 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089 / 139880-31 während der Termine: 0911/2314996
09.05.2012 16.30 – 18.30 Uhr	Regierung von Oberfranken Zi L 106, Ludwigstraße 20 Bayreuth	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089 / 139880-31 während der Termine: 0911/2314996
09.05.2012 19.00 – 20.30 Uhr	GSO Hochschule Raum A002 Kesslerplatz 12, Nürnberg	Vortragsreihe „horizontal vertikal“		Fachschaft Architektur GSO Hochschule Nürnberg www.fachschaft-ar.de
10. – 11.05.2012	Landesgarten- schaugelände Bamberg	Tagung: „Stadtentwicklung in historischem Stadtgefüge“		SRL e.V. Anmeldung: Geschäftsstelle Berlin, 030/2787468-0 oder www.srl.de
11.05.2012 9.30 – 18.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Erfolgreiche Existenzgründung Ref. Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Elwert, Architekt, Ravensburg   Dipl.- Betriebswirtin (FH) Evi Lang, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, München   Dr. Konrad Zipperlen, IHK für München und Oberbayern, München	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de
16.05.2012 19.00 Uhr	wird bei Anmeldung be- kanntgegeben	Stammtisch mit Impulsreferaten	€ 10,-	ArchitekturZu(ku)nft Anmeldung: info@architekturzukunft.de
17.05.2012 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089 / 139880-31 während der Termine: 0911/2314996
19.05.2012 19.00-24.00	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Blaue Nacht: Thema: „Meisterhaft“ Ausstellung und Aktion im B(!)auhof, präsentiert von Archi- tekten des Treffpunkts Architektur der Bayerischen Architek- tenkammer		Treffpunkt Architektur der Baye- rischen Architektenkammer
23.05.2012 16.00 – 19.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Rechtssichere Bauleitplanung: Öffentl. Baurech Ref.: RA Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Vorsitzender des Gemeinsamen Eintragungsausschusses der ByAK   Dr.-Ing. Christian Kühnel, Kreisbaumeister, Starnberg	€ 65,- Gäste € 90,-	www.byak.de
23.05.2012 19.00 – 20.30 Uhr	GSO Hochschule Raum A002 Kesslerplatz 12, Nürnberg	Vortragsreihe „horizontal vertikal“		Fachschaft Architektur GSO Hochschule Nürnberg www.fachschaft-ar.de
26.05.2012 ab 13:00 Uhr	nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien	€ 10,-	Anmeldung: malstunde@arc-he.de

## Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

### Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
03.05.2012 19.00 Uhr	Staatliches Bauamt Kempten Rottachstrasse 13	EM2 - Architekten, Bruneck „Weiterbauen im alpinen Kontext“ Architekt Kurt Egger, Architekt Heinrich Mutschlechner		BDA und TP Architektur Schwaben
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Praxisseminar EnEV 2009 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 110,- Gäste € 190,-	
10.05.2012 19.00 Uhr	Staatliches Bauamt Kempten Rottachstrasse 13	Höller & Klotzner Architekten, Meran „Neue Architektur in Südtirol“ Architekt Georg Klotzner		BDA und TP Architektur Schwaben
22.05. – 24.05.2012 1. Tag 9.30 – 17.00 Uhr 2. Tag 9.00 – 16.30 Uhr 3. Tag 9.00 – 16.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Brandschutznachweise 1 bis 5 Ref.: BD Dipl.-Ing. Andreas Bell, OBB, München   Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolftratshausen   Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München	€ 110,- Gäste € 190,-	12141

## Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

### Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten	Eröffnung
11.05. – 01.06.2012	Rathaus Amberg Marktplatz 11 92224 Amberg	Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr Die. + Mi. 14.00 – 16.00 Uhr Do. 14.00 – 17.00 Uhr	11.05.2012 19.00 Uhr



## Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

### Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
04. bis 06.05.2012		Fachexkursion nach Innsbruck nähere Informationen über BDA Unterfranken		BDA 09391-5478
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref.: RA Carola Dörfler-Collin, FA für Bau- und Architektenrecht, Roth	€ 130,- Gäste € 200,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
10.05.2012 14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	„Beratung Barrierefreies Bauen“		Anmeldung bei Marianne Bendl Telefon: 089-139880-31
bis 24.05.2012	Ratskeller Würzburg	„Ein Jahr Gestaltungsbeirat Würzburg“ Projekte und deren Entwicklung		BDA 09391-5478
25.05.2012		Spargelessen genauere Informationen werden noch bekannt gegeben		BDB 0931-796160
13.06.2012 17.00-20.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Ablauf eines Architektenwettbewerbs Ref.: Dipl.-Ing. Walter Landherr, Architekt, Stadtplaner, München   Moderation: Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, ByAK	€ 65,- Gäste € 90,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website [www.byak.de](http://www.byak.de)